

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einleitung

1. EINFÜHRUNG	13
1.1 Überblick	15

II. Religionspädagogische Problemanzeige

2. GEDANKEN ZU GRUNDLAGEN RELIGIONSPÄDAGOGISCHER THEORIEBILDUNG	23
2.1 Grundlegende Überlegungen	23
2.2 Religionsdidaktik im Spannungsfeld	27
2.3 Traditionelle Orte der Beheimatung	29
2.3.1 Islamisch-rechtlich eingeteilte Lebensphasen	33
2.4 Islamischer Religionsunterricht im Spannungsfeld	40
2.4.1 Das Spannungsfeld Moschee	41
2.4.2 Das Spannungsfeld Schule	43
2.5 Ausblick	46

III. Prophetie im Islam

3. PROPHETIE – <i>NUBUWWA UND RISĀLA</i>	51
3.1 Propheten und Gesandte Gottes	52
3.2 Charakteristika der Prophetenberufungen	59
3.3 Die Mensch-Prophet-Beziehung	68
3.4 Prophetenkriterien	70
3.4.1 Persönliche Erkennungszeichen der Prophetie	76
3.4.1.1 Verkündigung – <i>Tablīg</i>	76
3.4.1.2 Intelligenz – <i>Fatana</i>	78
3.4.1.3 Ehrlichkeit – <i>Ṣidq</i>	78
3.4.1.4 Vertrauenswürdigkeit – <i>Amāna</i>	79
3.4.1.5 Sündlosigkeit – <i>ʿIṣma</i>	80
3.4.1.5.1 Umfang der Sündlosigkeit	82
3.4.1.5.2 Sünde oder Fehler?	83
a) Eva und Adam	87

b) David	87
c) Jona	88
3.4.1.6 Zusammenfassung	90
3.4.2 Wunder als Erkennungszeichen von Prophetie	92
3.4.2.1 Wunder – Eine Terminologie	92
3.4.2.2 Die Möglichkeit eines Wunders	94
3.4.2.3 Eine andere Leseart der Wunder?	96
3.5 Muḥammad – der Gesandte und Prophet Gottes	99
3.5.1 Die Entstehung einer besonderen Ḥadīṭ-Gattung	100
3.5.1.1 Muḥammads Persönlichkeit als Prophetiekriterium	106
3.5.1.1.1 Der sündenfreie Prophet	110
3.5.2 Konstruktion eines qur'ānischen Muḥammadbildes	114
3.5.3 Eine Zwischenreflexion	120
3.5.4 Wunderhandlungen Muḥammads als Prophetiekriterium	121
3.5.4.1 Die Mondspaltung	122
3.5.4.2 Die Herzwaschung	124
3.5.4.3 Anderweitige wundersame Erscheinungen um Muḥammad	125
3.5.5 Zusammenfassung	127
3.5.6 Der Qur'ān – das Beglaubigungskriterium Muḥammads	129

IV. Theologie der Offenbarung

4. ‚OFFENBARUNG‘ – EIN UNWORT IN DER ISLAMISCHEN THEOLOGIE?	141
4.1 Göttliche Offenbarung	142
4.2 Qur'ānische Formen göttlichen Sprechens	148
4.2.1 Gottes auditive Offenbarung	149
4.2.2 Offenbarung mittels eines Offenbarungsendels	156
4.2.2.1 Unterschiedliche Erscheinungsformen des Engels	160
4.2.2.2 Unmittelbare Offenbarung	161
4.2.3 Göttliches Sprechen durch Eingebung	163
4.2.3.1 Authentische Träume	165
4.2.3.2 Ḥadīṭ qudsī	171
4.2.4 Zwischenreflexion	173
4.3 Hüseyin Atay	174
4.3.1 Leben und Werke	174
4.3.2 Das Offenbarungsverständnis bei Hüseyin Atay	176
4.3.3 Der Gesandte Muḥammad in Atays Qur'ānverständnis	180
4.3.4 Eigene Positionierung zu Atay	183
4.4 Naṣr Ḥāmid Abū Zaid	186
4.4.1 Leben und Werke	186
4.4.2 Das Offenbarungsverständnis bei Abū Zaid	188

4.4.3 Der Gesandte Muḥammad in Abū Zaid's Qur'ānverständnis ..	193
4.4.4 Eigene Positionierung zu Abū Zaid	194
4.4.5 Zusammenfassung	197
4.5 Qur'ānische und philosophische Grundlegung	198
4.5.1 Qur'ānische Beweisführung	199
4.5.2 Philosophische Plausibilisierung: Wittgensteins sprach- philosophischer Ansatz als philosophische Begründung der Verbindung zwischen qur'ānischem Auftrag und prophetischem Vollzug	201
4.6 Muḥammads Vorbildsein	205
4.6.1 Sunna als bindender Imperativ – Islamische Orthopraxie	208
4.6.2 Der barmherzige Gesandte	213
4.6.3 Sunna als persönliche Maxime	215
4.6.4 Zusammenfassung	217

V. Perspektiven auf eine islamische Religionsdidaktik

5. SICHERUNG DES THEOLOGISCHEN ERTRAGS	221
5.1 Erste Überlegungen für eine islamische Religionsdidaktik	223
5.2 Beheimatung – geglaubter Glaube	225
5.2.1 Beheimatung islamisch-traditionell begründet	225
5.2.2 Beheimatung durch Glauben lernen?	231
5.2.3 Beheimatung durch Glaubensreflexion	234
5.2.4 Beheimatung stiften durch Gemeinschaftlichkeit	236
5.2.5 Beheimatung durch Erwerb religiöser Sprach- und Ausdrucksfähigkeit	239
5.2.6 Beheimatung anhand von Wundererzählungen	241
5.2.7 Beheimatung – erster Schritt zur Begegnung	246
5.2.8 Möglichkeiten der Gottesbeziehung	250
5.3 Vorbildfunktion Muḥammads – gelebter Glaube	256
5.3.1 Konzeptionelle Perspektiven	258
5.3.2 Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biographien	260
5.3.3 Prophetische Didaktik	262
5.3.4 Prophetisches Lernen mit Muḥammad	263
5.3.4.1 Orientierung an ausgewählten Lebenssituationen	265
5.3.4.2 Bewunderung für Muḥammad	267
5.3.4.3 Narrative Segmente als Gegenstand ethischer Reflexion	270
5.3.4.4 Musik und Singen	277
5.4 Reflexionen und Ausblick	279

VI. Siglen- und Literaturverzeichnis

6.1 Siglenverzeichnis.....	285
6.2 Literaturverzeichnis.....	286